

II. Der schneckenführende Elstermergel von Rüssen-Storkwitz.

Von Albert Vohland, Leipzig.

I.

Nach Aufnahme der Schwennigke unterhalb Pegau schlägt die Weisse Elster nach der lange beibehaltenen SW-NO-Richtung eine direkt auf West-Leipzig abzielende S-N-Richtung ein. Die sehr breite Flussaue gestattet dem Strom ein abwechselndes Pendeln gegen den linken und rechten Talhang. An der vorgenannten Abschwenkung in die S-N-Richtung strömte bis vor wenigen Jahren der Fluß nach kurzer Linksabscweifung in scharfer Krümmung rechtsseits und stieß westlich der Dörfer Kl. Storkwitz-Rüssen an den Schotterhang des Diluvialstromufers an, um bald darauf in die neue Hauptrichtung einzumünden. Heute ist jene gefährliche Krümme durch Regulierung beseitigt. An der alten Stofsstelle ist ein deutlicher Abrutsch zu bemerken. Die hier zweifelsohne teilweise wieder umgelagerten Schottermassen waren reich an fremdem nordischen Material. Vorherrschend fanden sich unter den größeren Geschieben silurische Kalke mit großen Mengen versteinertes Trilobiten, Korallen, Brachiopoden, Muscheln, Schnecken, Crinoiden usw. und Feuersteine. Sie waren untermengt mit Phyllitquarz, Kieselschiefer und Buntsandsteinen aus dem Süden unseres Vaterlandes.

Kurz vor dieser östlichen Prallstelle des Flusses liegt auf dem rechten Ufer, also am Außenbogen, ein Lager eines sehr kalkhaltigen Mergels; genau an der Stelle, wo die weite horizontale Talsohle der heutigen Aue an das verhältnismäßig bedeutend hohe, aufsteigende Altufer der Diluvial-elster stößt. Auf dieses Lager machte Herr Zollsekretär Bernhardt den Verfasser im Jahre 1906 aufmerksam. Seitdem berichtete über dasselbe Seminaroberlehrer Ehrmann in einem Vortrage der Naturforschenden Gesellschaft Leipzig und der Verfasser auf Grund eigener Untersuchung im Leipziger Lehrerverein. Wiederholte Aufsammlungen am Ort ergaben eine reiche Ausbeute, die nachfolgend der Öffentlichkeit unterbreitet werden soll.

II.

Das Mergellager erstreckt sich ungefähr 30 m längs des alten Elsterufers, das vom Auenhorizont bis zum Normalwasserstand 2,5 m hoch ist. Von oben nach unten lagern: